

# Posener Zeitung.

Das Abonnement beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1 Rthlr. 15 Sgr., für ganz Preußen 1 Rthlr. 24 Sgr. 6 Pf. Inzerate (1 Sgr. 3 Pf. für die viergestaltene Seite) sind nur an die Expedition zu richten.

N<sup>o</sup> 148.

Mittwoch den 28. Juni.

1854.

## Inhalt.

Deutschland. Berlin (v. Ausstellung im Palais v. Prinzen von Preußen; Hofnachrichten; v. Mobilmachungsgerücht; Gebäung von Waisenhäusern und eines Cholera-Lazareths; Zeichnung v. neuen Anleihe; die Sportelgesetze); Breslau (v. jüdisch-theologische Seminar; Vereinigung v. Jüdischen Einwohner d. Stadt- und Landkreises); Stettin (Verein geg. Thierquälerei); Baden (Ereignisse).

Rödlischer Kriegsschauplatz. (Die Affaire bei Samla Karleby; kombinierte Flotte nach Kronstadt zu gesegelt; Englische Kriegsschiffe vor Windau).

Südlicher Kriegsschauplatz. (Die Leistungen der allirten Flotten; die Vorgänge bei Silistria; die Kreim als Kriegsschauplatz; Proklamtion des Fürsten Paskevitch; Rüdigung der Russen auf Alexandropol).

Großbritannien und Irland. London (Rechtfertigung Lord Aberdeens; Depesche von Charles Napier).

Rußland und Polen. (Truppenmusterung und die Fortifikationsarbeiten in Warschau).

Kosakos und Provinzielles. Posen; Gostyn; Bissa; Wollstein; Weferig; Fraustadt; Schneidemühl.

Handelsberichte.

gen schon werden die meisten Sachen verpackt und gehen, wie Frau Prinzessin angeordnet, nach Koblenz ab, um das dortige Schloss zu zieren und darin aufbewahrt zu werden.

Am nächsten Donnerstag wird in Potsdam die Vermählung der Prinzessin Louise mit dem Prinzen von Hessen-Philippsthal gefeiert werden. Wie schon mitgetheilt, wird der Graf v. Taczanowski bei diesem Hoffeste als Königl. Kammerherr fungiren. Dem Vernehmen nach hat der Graf bei der hohen Gunst, in welcher er bei unserem Hofe steht, auch die meiste Aussicht, als Mitglied in die neue Pairskammer berufen zu werden.

Der Ministerpräsident v. Manteuffel ging heut Nachmittag 5 Uhr nach Sanssouci und hielt Sr. Majestät dem Könige nach aufgehobener Tafel Vortrag. Wie ich auch gehört, soll das Kabinetts-Conseil schon in diesen Tagen abgehalten werden. Die Erklärung Rußlands auf die Oesterreichische Summation ist hier noch nicht eingegangen, indeß erhält sich das Gerücht, daß der Kaiser in seiner Vermittlung dieselbe verworfen habe. Von dem Erlaß des Befehls zur Mobilmachung, den man hierorts schon in den nächsten Tagen mit Bestimmtheit erwartet, kann ich Ihnen für heute nichts zuverlässiges melden. Daß Alles dazu längst bereit liegt, ist schon bekannt und auch unsere städtische Militär-Deputation hat schon alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, um, wenn der Befehl kommt, nicht säumig erfunden zu werden.

Unsere Kommunalbehörden haben jetzt beschlossen, mit dem Bau neuer Waisenhäuser am Rummelsburger See, einem für eine derartige Anlage überaus günstigen Platze, vorzugehen. Die Vorarbeiten sind bereits so weit gediehen, daß, treten nicht wichtige politische Ereignisse ein und kommen nicht Kriegs-Drangsale über uns, der Bau schon in kurzer Zeit in Angriff genommen werden soll. Nach dem Projekte sollen sechs Waisenhäuser aufgeführt und jedes zur Aufnahme eines Erziehers und 100 Kinder eingerichtet werden. Den Unterricht werden Seminaristen ertheilen, weshalb es auch im Plane ist, mit den Waisenhäusern gleichzeitig auch ein Seminar zu erbauen.

Herr v. Hülsen tritt am nächsten Sonnabend einen längeren Urlaub an und begiebt sich zunächst nach Homburg, in welchem Kurorte, wie sie wissen, schon seit einigen Tagen der General Fürst Wilhelm Radziwill weilt. Später reist der General-Intendant nach Preussisch Holland, wohin ihm auch seine Familie folgen wird.

Der Artillerie-Lieutenant Prinz Radziwill wird um die Mitte des nächsten Monats sich zu seinem Vater nach Homburg begeben, um denselben auf seiner Reise nach England, Frankreich, Schweiz und Italien zu begleiten.

Vorgerichtlich beschlagnahmt sind unser Magistrat jetzt, wo die Cholera fern von uns ist, mit der Errichtung eines Cholera-Lazareths. Da der Bau desselben an der Halle'schen Kommunikation auf Schwierigkeiten gestoßen ist, so ist man Seitens der Stadt wegen Errichtung eines solchen Krankenhauses in Unterhandlung getreten und diese hat sich bereit erklärt, für eine Summe von 10,000 Thalern den Bau auszuführen und die Cholera-kranken gegen eine bestimmte Entschädigung in das Lazareth aufzunehmen und zu verpflegen.

Berlin, den 25. Juni. Die Nachricht, daß von der neuen Anleihe 15 Millionen Thaler vollständig gezeichnet sind, können wir heute bestätigen. Die Emissions-Bedingungen, welche von der Seehandlung den Zeichnenden mitgetheilt wurden, sind folgende:

Der Emissions-Cours ist auf 94 pSt. festgestellt und den ersten Unternehmern wird hierauf eine Provision von Einem Prozent rückvergütet. Die Obligationen dieser Anleihe werden in Abschnitten von 100 Rthlr., 200 Rthlr., 500 Rthlr. und 1000 Rthlr. ausgegeben, am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres verzinst und mit jährlich einem Procente und dem Betrage, der durch die fortschreitende Amortisation ersparten Zinsen getilgt, wobei es vom 1. Januar 1860 ab der Staats-Regierung frei steht, den Amortisations-Fonds zu verstärken. Die Zahlung der Beteiligung-Valuta geschieht an die Königl. Seehandlungs-Hauptkasse in nachstehenden fünf Terminen und zwar: am 1. Juli 1854 mit 20 pSt., am 1. August 1854 mit 20 pSt., am 1. September 1854 mit 20 pSt., am 1. Oktober 1854 mit 20 pSt. und am 1. November 1854 mit 14 pSt. abzüglich der bewilligten Provision für die ersten Unternehmer. Bei der Nähe des ersten Einzahlungstermins darf die erste Rate auch nach dem ersten, wenigstens jedoch bis zum 10. Juni d. J. ohne Vergütung von Retardationszinsen, abgeführt werden. Den Interessenten steht es auch frei, auf ihre Beteiligung größere oder die vollen Beträge, gegen Zahlung der Valuta in Empfang zu nehmen, jedoch muß eine größere derartige Abnahme als obige Termine besagen, acht Tage vorher, schriftlich angekündigt werden. Die Berechnung über die einzelnen Einzahlungen und Zinsen geschieht nach erfolgter Vollaufzahlung der ganzen Beteiligung. Da die Auszahlung der betreffenden Obligationen voraussichtlich erst in einigen Monaten beendet sein wird, so werden Seitens der General-Direktion der Seehandlungs-Societät hierauf bezügliche, auf Obligationen mit Coupons über die Zinsen vom 1. Oktober d. J. ab lautende Interimscheine über Beträge von 2000 Rthlr., 3000 Rthlr., 4000 Rthlr. und 5000 Rthlr. ausgegeben werden, welche nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung gegen gedachte Obligationen und Zinscoupons bei der Seehandlungs-Hauptkasse Zug um Zug eingetauscht werden können, und wobei die Inhaber die obligationsmäßigen Stück-Zinsen zu 4½ % für die Zeit vom 1. Juli bis 1. Oktober d. J. baar ausgezahlt werden. Jeder Betheiligte hat 15 % seines Antheils in inländischen Staatspapieren, garantirten Eisenbahn-Stamm-Aktien oder Prioritäts-Obligationen, oder in Disconto-Wechseln, als Sicherheit bei der Seehandlungs-Hauptkasse zu deponiren. Diejenigen, denen dies besser konvenirt, können diese Kaution auch in haarem Gelde bestellen, und wird in diesem Falle die hierdurch berichtigte Summe der Beteiligung in Interimscheinen der Anleihe als Unterpfand hinterlegt.

Der „St.-Anz.“ enthält eine Verfügung vom 20. Juni 1854 — betreffend die Beschränkung des Gewichts der nach dem Großfürstenthum Finnland zu versendenden Privat-Bäckereien auf 10 Pfund; eine Geldprämie höchsten Betrages erhielt aus der Provinz Posen: Adolph Burger aus Birnbaum, Maler; eine Bekanntmachung vom 18. Mai 1854 —

betreffend die Niederlegung der im J. 1853 durch die Tilgungs-Fonds eingelösten Staats-Schulden-Dokumente, in besonderer Beilage; eine Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 8. Juni 1854 — betreffend das Aufziehen der Wachen am Bußtage ohne Musik; ein Gesetz, betreffend die Aufhebung des Pfarzwangs evangelischer Pfarreien gegen Katholiken und katholischer Pfarreien gegen Evangelische in Ostpreußen. Vom 9. Mai 1854 und eine Circular-Verfügung vom 7. April resp. 31. Mai 1854 — betreffend das Verfahren in Disciplinar-Untersuchungen.

Die im Justiz-Ministerium veranstaltete amtliche Ausgabe der Sportelgesetze ist nunmehr bei Decker im Druck erschienen. Dieselbe enthält außer den Gesetzen, welche seit dem Jahre 1851 über den Anlaß der Gerichtskosten in Civil- und Untersuchungsachen ergangen sind, die von dem Justizminister erlassene neue Instruktion vom 1. d. M. und eine Reihe von Tabellen, welche zur leichteren Berechnung der Kosten bestimmt sind. Als Anlagen sind in einem besonderen Anhang beigefügt: die Gebührenrate für die Auktionskommissionen nebst Tabelle, die Verordnung über die Gebühren der Zeugen und Sachverständigen in gerichtlichen Angelegenheiten, das Gesetz über die Kommissionsgebühren, Diäten und Reisekosten der Justizbeamten, nebst der dazu erlassenen neuen Instruktion vom 2. d. M. und eine Zusammenstellung der noch gültigen Bestimmungen über die Portofreiheit der gerichtlichen Geldsendungen. Ein ausführliches Sachregister bildet den Schluß dieses umfangreichen Werkes, welches 35 Bogen in Folioformat umfaßt und dessen Preis auf 20 Sgr. festgestellt worden ist. Die Gerichtsbehörden werden die für sie bestimmten Exemplare in den nächsten Tagen durch die Appellations-Gerichte erhalten. (P. C.)

β Breslau, den 25. Juni. Mit der Einrichtung des Jüdisch-theologischen Seminars in unserer Stadt wird rüstig fortgeschritten. Bereits hat die Prüfung der zahlreichen Aspiranten unter dem Vorstiß des künftigen Vorstehers des Instituts, Ober-Rabbiners Dr. Fränkel aus Dresden, welcher zu dem Zwecke hierher gekommen war, stattgefunden. Der Andrang derer, die in das Seminar aufgenommen zu werden wünschen, ist außerordentlich groß und geht daraus hervor, wie zeitgemäß die Errichtung eines derartigen Instituts, des ersten seiner Art in Deutschland, ist. Eine Bibliothek für das Institut ist auch bereits erworben und zwar eine sehr werthvolle, viele seltene Jüdisch-theologische Werke enthaltende, aus dem Nachlasse eines Italieners, Saravola. Der künftige als einer der Hauptdocenten an dem Seminar angestellte Dr. Gräß ist eigens nach Triest gereist, um diese Bibliothek, für welche nahe an 5000 Gulden gezahlt werden, in Empfang zu nehmen und ihren Transport hieher zu bewirken. Die Eröffnung des Instituts wird im August jedenfalls erfolgen, obwohl bekanntlich neuerdings wieder ein Prozeß angestrengt worden, der die ganze Existenz desselben in Frage zu stellen bestimmt ist.

Die Vereinigung der Jüdischen Einwohner unseres Stadt- und Landkreises zu einer Synagogen-Gemeinde im Sinne des Gesetzes vom 23. Juli 1847 wird gegenwärtig in's Werk gesetzt und sollen demzufolge zunächst von sämmtlichen männlichen, volljährigen, unbescholtenen Juden, welche sich selbstständig ernähren, 15 Vorpräsidenten der Judenschaft und eben so viel Stellvertreter gewählt werden. Bei diesem Wahlakt stellen sich die beiden Parteien, die gegenwärtig im Judenthum bestehen, schroff einander gegenüber und scheint der Wahlkampf ein heftiger werden zu wollen. Die Partei, welche zeitgemäße Reformen bei Handhabung ihres Kultus vorgenommen, dürfte indeß doch wohl den Sieg davontragen, da sie numerisch die bedeutend stärkere, wenn auch die Autorität des angesehenen Landes-Rabbiners Herrn Tiktin auf der gegnerischen Seite steht. Dem Letzteren ist kürzlich die hohe Ehre zu Theil geworden, von dem Ober-Rabbiner der Jüdischen Gemeinde zu Jerusalem, der einen gewissen Vorrang einnimmt, mit dem Titel eines Nasi Greg. Israel, Fürsten des gelobten Landes, beliehen zu werden, ein Titel, der vorzüglich denen verliehen wird, die sich besondere Verdienste um das Judenthum an Orten, wo dasselbe in hohem Maße den Forderungen der Mission ausgelegt ist, erworben haben. Sir Moses Montefiore in London und der Chacham zu Hamburg sind mit denselben geschmückt.

Stettin, den 24. Juni. Von dem sich hier gebildeten Verein gegen Thierquälerei hat der Herr Ober-Präsident das Protektorat übernommen, so wie denselben die Herren: Erzcellenz von Hagen, Bischof Dr. Ritschl und Polizei-Direktor Rubloff als Ehrenmitglieder beigetreten sind.

Bekanntlich hat der Bischof Dr. Ritschl die Absicht kundgegeben, mit Michaelis d. J. in den Ruhestand zu treten. Wie wir vernehmen, ist man allseitig bestrebt, denselben dahin zu vermögen, in seiner bisherigen wirkungreichen Amtsstellung zu verbleiben. (Stett. Z.)

Stettin, den 26. Juni. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen traf gestern Nachmittag um 5½ Uhr von Stargard hier ein, und stieg im königlichen Schlosse ab; die Straßen vom Bahnhof nach dem Schlosse waren feierlich geschmückt, und wurde der Prinz überall freudig begrüßt. Im Stadttheater, wo zur Feier der Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit „Leonore“ von Holtei gegeben wurde, fand sich der Prinz bald nach dem Beginne der Vorstellung ein, und wohnte derselben bis zu Ende bei; das zahlreiche Publikum erhob sich beim Eintritt des Prinzen und begrüßte ihn mit einem allgemeinen dreimaligen Hoch. Einige Häuser der Stadt waren am Abend illumirt. Heute Morgen inspizirte Se. Königl. Hoheit die Truppen auf dem großen Exercierplatze. Heute Mittag findet auf dem Schlosse das Diner statt, und um 4 Uhr wird Se. Königl. Hoheit auf dem Flussdampfschiff „Prinz Karl“ nach dem Vergnügungsorte „Eisenstöh“ in Frauendorf fahren. (Ostf. Z.)

Aus Baden, den 20. Juni. Am letzten Sonntage wurde, wie die „Bad. Landesztg.“ schreibt, in Tauberbischofsheim ein erzbischöflicher Erlaß von der Kanzel verlesen, wodurch Oberamtmann Ruth und Bürgermeister Steinmann von Bischofsheim exkommuniziert wurden. Der Kaplan erläuterte dabei in einigen Sätzen, was die Exkommunikation zu bedeuten habe. Als Grund der Exkommunikation wurde verlesen, daß die Genannten auf Aergerniß erregende Weise Angriffe auf das Eigenthumsrecht der katholischen Kirche sich erlaubt, daß sie durch ihre vielen gewaltthätigen Handlungen gegen Priester und Gläubige unber-

Berlin, den 27. Juni. Die königlichen Wasserbaumeister Lohse zu Marienburg und Schwahn zu Dirschau sind zu königlichen Wasserbau-Inspektoren ernannt worden.

Der Rechtsanwalt Lau in Alt-Landsberg ist zugleich zum Notar in dem Departement des Kammergerichts ernannt worden.

Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist gestern von Ludwigslust wieder hier eingetroffen.

Angekommen: Der Fürst Herrmann von Hatzfeldt, von Trachenberg.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, designirte außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königlich Großbritannischen Hofe, Graf von Bernstorff, von Hagenow.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Inspekteur der Artillerie, von Sahn, von Erfurt.

Se. Excellenz der Ober-Marschall im Königreich Preußen, Kammerherr, Burggraf und Graf zu Dohna-Lauch, von Lauch.

Se. Excellenz der Herzoglich Anhalt-Bernburgische Staatsminister von Schaezell, von Bernburg.

Der Ober-Präsident der Provinz Pommern, Freiherr Senfft von Pilsach, von Stettin.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen, von Wisleben, von Magdeburg.

Der Ober-Jägermeister Graf von der Assenburg-Falkenstein, von Weisdorf.

Abgereist: Se. Erlaucht der Graf Heinrich von Schönburg-Glauchau, nach Gutsow.

Der Unter-Staats-Sekretair Müller im Justiz-Ministerium, nach Frankfurt a. M.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, den 26. Juni. Nach hier eingetroffenen Nachrichten wurde die Belagerung von Silistria am 23. aufgehoben, und haben die betreffenden Truppen den Rückmarsch bereits angetreten.

Paris, den 25. Juni. In der Passage kein Geschäft. Da das Wetter außerordentlich schön ist, haben sich nur sehr wenige Speculanten eingefunden.

Perigny ist mit seiner Familie nach der Schweiz abgereist.

Genua, den 19. Juni. Gestern rottete sich Pöbel vor dem Hause einer angeblich Waldensischen Familie zusammen, schrie, lärmte und warf Steine, bis die Sicherheitswache den Standal ohne Schwierigkeit beendigte.

Dologna, den 17. Juni. Gestern wurde hier um 2½ und 6 Uhr Nachmittags eine Erderschütterung wahrgenommen.

Palermo, den 12. Juni. Die Polizei hat das Tragen großer Stöcke und Knüttel, besonders der mit Eisen beschlagenen, so wie auch deren Verkauf verboten. (B. Lloyd.)

## Deutschland.

Berlin, den 26. Juni. Die Ausstellung im Palais Sr. königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen wurde vorgestern wiederum sehr stark besucht. Hunderte mußten zurückbleiben, weil die Eintrittsarten bereits sämmtlich ausgegeben waren. Das Rheinische Album und die Motiv-Tafel üben die meiste Anziehungskraft. Daß dem Verlangen nicht nachgegeben wird, das Album zur Einsicht zu öffnen, kann man nur billigen; denn jedenfalls würde es von den vielen Händen, die es alsdann durchblättern, sehr leiden. Am Montag ist die Ausstellung noch für das Publikum geöffnet, am Dienstag aber nur noch für unsere städtischen Behörden. Alsdann wird ein großer Theil der Gegenstände nach Koblenz geschafft, wohin sie Frau Prinzessin zu haben wünscht. Das Gerücht, als seien bereits einige Gegenstände entwendet worden, ist dadurch entstanden, daß drei feine gefledderte Frauenzimmer das Metier als Taschendiebinen trieben und dabei erfaßt wurden.

Heut Nachmittag 6 Uhr hat für das Publikum die Ausstellung ihr Ende erreicht. Der Andrang war auch heute wiederum enorm und namentlich suchten Fremde den Eintritt zu erlangen, welche auf einer Badereise begriffen sind und hier nur durchpassiren. Morgen Vormittag werden die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, überhaupt Fürstliche und hochgestellte Persönlichkeiten die Ausstellung besichtigen und nehmen diese hohen Herrschaften ihren Weg zu dem Ausstellungs-Lokal durch das Palais von den Linden aus; Nachmittags steht der Zutritt nur noch unsern städtischen Behörden offen, denen auf ihr Gesuch diese besondere Vergünstigung zugestanden worden ist. Diese Herren treten indeß wiederum durch das in der Behrenstraße gelegene Hintergebäude ein. Mor-





Verkaufs-Lokal bei Herrn Eduard Raag, im „Hotel zum Eichenkranz“, Friedrichstraße Nr. 14, erste Etage.

Nur während der Dauer des hiesigen Jahrmarkts mehr denn 33 Prozent

unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen 400 Stück der schwersten, kernigsten, reinen Leinwand, eine bedeu-

zu außerordentlich billigen Preisen verkauft werden. Da es bei diesem Verkauf nur einzig und allein darauf abgesehen ist, sämtliche Waaren-

500 Thaler Gold als Prämie

zu, der in einem von mir für Leinen verkauften Stück Waare auch nur die geringste

Auch steht unten das einzige sichere Mittel, von dem Verein für Gewerbefleiß und Künste

Preis-Courant.

Jedes Stück Leinen enthält 50 Berliner Ellen oder 58 nach altem Maasse.

- Fachs-Leinen, derb und fest, 6 1/2 und 7 Nthlr. Zwirn-Leinen, besonders sehr dauerhaft, das Stück zu 1 Duzend Hemden, jetzt 6 1/2, 7 und 8 Nthlr. feiner und allerfeinste das Stück für 7, 8, 9 und 10 Nthlr. Russisches Sauf-Leinen, ein unverwü-

Der Verkauf beginnt von Morgens früh 7 Uhr. Für Engros-Einkäufe nur früh vor 8 Uhr.

Das Verkaufs-Lokal ist einzig und allein bei Herrn Eduard Raag (im „Hotel zum Eichenkranz“, Friedrichstraße Nr. 14, erste Etage).

H. COHN.

Verfahren, um Leinwand zu prüfen. Man nimmt einen Streifen Leinwand, wäscht in heißem Seifwasser die Appretur heraus und läßt ihn an der Luft trocknen.

LOTTERIE.

Meine geehrten Spieler fordere ich hierdurch auf, die für sie zurückgelegten Nummern bis zum 5. Juli abzunehmen.

Die neuen Couponsbogen zu Polnischen Pfandbriefen besorgt gegen billige Provision Benoni Kaskel, Wechselhandlung, Breitestraße Nr. 22.

Neue Couponsbogen zu Polnischen Pfandbriefen besorgt billigst R. Seegall, Wechselhandlung, Breitestraße Nr. 1.

empfehle ich hiermit einem geehrten Publikum. Es werden nur tafelfreie Bilder, sowohl in Schwarz wie auch bunt, verabsolgt.

Einem bedeutenden Transport Ungarweine, direkt aus Ungarn, habe ich bezogen, offerire dieselben zu soliden Preisen.

der Cimer 5 Sgr., ist täglich im Casino zu haben.

Selterwasser-Pulver, (Poudre Fèvre) in seiner ausgezeichneten Güte längst rühmlichst bekannt.

Die 5 Quart haltenden, so wie die Apparate von Porzellan zur Erzeugung kohlen-säurehaltigen Wassers sind wieder vorrätzig und sind die Preise sämtlicher Apparate für dieses Jahr ermäßigt.

Der außerordentlich billige Porzellan-Verkauf wird fortgesetzt in der Galanterie, Weiß-Porzellan-, Glas- und Steingut-Waaren-Handlung von Nathan Charig, Markt Nr. 90.

Sonnenschirme und Knicker zu herabgesetzten Preisen, Regenschirme auffallend billig, eben so modernste Herrenhüte. Gebr. Korach, Markt 38.

TAPETEN

in den neuesten Mustern zu auffallend billigen Preisen bei Nathan Charig, Markt 90.

Gardinen-Bronze, Fenster-Non-leang und Fuß-Teppiche geschmackvollst und billigst bei Gebr. Korach, Markt 38.

Das Möbel-Magazin von Meyer Kantowitz, Markt Nr. 52., empfiehlt seine großen Vorräthe von Möbeln in allen Holzarten, vergoldete Spiegel, Marmorische und Polsterwaaren im neuesten Geschmack, zu den billigsten Preisen.

Trockenes Seegras empfiehlt die Heringsniederlage von B. Scherck, Jehutenstraße Nr. 2.

Um zu räumen, wird im Walde von Dabrowka, Kreis Posen, durch den Förster Stefanski die Kiefereichen Stubbenholz mit 1 Thaler 10 Silbergroschen verkauft. H. Bielefeld.

Eine junge, anständige Person sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Wirthschafterin, oder zur Unterstützung der Hausfrau, auch nach auswärts.

Ein mit den besten Zeugnissen versehenen, unverheiratheter und militairfreier Dekonon, welcher der Deutschen und Polnischen Sprache mächtig ist, der eine lange Zeit die bedeutendsten Güter Schlesiens selbstständig bewirtschaftet hat, sucht eine ähnliche Anstellung im Großherzogthum Posen.

Ein gut empfohlener und kautionsfähiger Landwirth, der bereits bedeutenden Gütern vorgestanden hat, sucht baldmöglichst eine selbstständige Güterverwaltung.

Ein Brennerei-Verwalter, mit den besten Zeugnissen und einer Kaution versehen, wünscht ein sofortiges Engagement.

Ein junger, militairfreier Brennerei-Inspektor, der seit 11 Jahren ununterbrochen als solcher konditionirt hat, sucht zur nächsten Brenn-Periode eine Stelle.

Ein im Kurzwaarengeschäft routinirter junger Mann (mosaischer Religion), der der Buchführung und Korrespondenz befähigt und sich durch beste Zeugnisse seiner früheren Stellung empfehlen kann, findet sogleich oder spätestens zum 1. August d. J. ein Engagement bei N. Raphael in Schneidemühl.

Markt Nr. 86. sind zwei freundliche Stuben, nach vorn, ohne Möbel sofort zu vermieten.

Eine möbl. Wohnung ist Wilhelmstr. Nr. 16, zu vermieten; zu erfragen daselbst bei Frn. Brühl, Wilhelmstraße Nr. 13. sind möblirte Zimmer und drei zu einem Geschäft sich eignende Keller zu verm.

Breslauerstraße Nr. 9. sind ein Laden und Wohnungen zu vermieten.

Markt Nr. 63. ist zum 1. Oktober c. eine Wohnung in der zweiten Etage, 4 Zimmer und Küche etc., zu vermieten. Anton Schmidt.

Scholtz's Blumengarten. Mittwoch den 28. Juni: Großes Concert vom Musik-Corps des Königl. 6. Inf.-Regts. unter Leitung d. Kapellmeisters Frn. Hadeck.

Am 25. Juni Abends 6 Uhr ist von der Längenstraße bis zum Dbeum ein Collier von Louisd'or verloren gegangen; der Finder erhält 4 Nthlr. Belohnung.

Handels-Berichte. Stettin, den 26. Juni. Gestern und heute haben wir sehr warmes und trockenes Wetter, obgleich der Himmel fast fortwährend mit Regen droht.

COURS-BERICHT.

Berlin, den 26. Juni 1854.

Table with 3 columns: Name, Zf., Brief, Geld. Includes Preussische Fonds like Freiwilige Staats-Anleihe, Staats-Anleihe von 1850, etc.

Table with 3 columns: Name, Zf., Brief, Geld. Includes Ausländische Fonds like Oesterreichische Metalliques, Russisch-Englische Anleihe, etc.

Table with 3 columns: Name, Zf., Brief, Geld. Includes Eisenbahn-Aktien like Aachen-Mastichter, Bergisch-Markische, Berlin-Anhaltische, etc.

Die Börse war in günstiger Haltung, die Fonds-Course fest, die Preise der Aktien zwar meist niedriger als vorgestern, die Tendenz aber fest und die Umsätze in einigen Papieren bedeutend.

Frankfurt a. M., Montag den 26. Juni, Nachm. 2 Uhr. Anfangs der Börse matt, gegen Schluss belebter.

Telegraphische Correspondenz für Fonds-Course. 3 1/2, 1 1/2 Spanier 19 1/2, Kurhessische Loose 3 1/2, Wien 92, Hamburg 88 1/2, London 117 1/2, Paris 94, Amsterdam 100 1/2, Ludwigsb.-Beb. 118 1/2, Frankfurt-Hann 97 1/2.